

Von Kleinern in die Wildnis

Nationalparkfest erstmals auf „Wanderschaft“

Edertal-Kleinern. „Aus dem Dorf in die Wildnis“ – unter diesem Titel richtete Kleinerns Dorfgemeinschaft am Sonntag das elfte Nationalparkfest aus. Mitmachangebote, Regionalmarkt mit Kunsthandwerk, Chorgesang, Wildnis- und Kräutertour, Rundgang über den Tilmans-Weg, eine Führung zur Forschungs- und Klimastation auf dem Peterskopf und noch vieles mehr sorgten für Kurzweil. Unter den Gästen war inkognito auch Staatsminister Stefan Grüttner. Nach einer Wanderung im Nationalpark am Vortag nutzte er die Gelegenheit zum Besuch des Festes.

Bisher wurde das jährliche Fest in den Bildungseinrichtungen des Nationalparks Kellerwald-Edersee oder im Schutzgebiet gefeiert. Ab diesem Jahr soll es jährlich wandern, die Anrainergemeinden können sich als Gastgeber engagieren. Nationalparkleiter Manfred Bauer dankte dem Ortsbeirat von Kleinern für seinen Einsatz. „Er hat nicht nur spontan „Ja“ gesagt, sondern sich richtig reingehängt“, be-

merkte Bauer anerkennend. „Die Vorbereitung hat Spaß gemacht mit den Kleinernern.“ Bürgermeister Klaus Gier sagte bei der Eröffnung: „Es war eine



Kleine Forscher unterwegs an einem Bach.

charmante Idee, das Fest künftig in den Nationalparkgemeinden stattfinden zu lassen.“ Der Luftkurort Kleinern mit über 20 000 Übernachtungen und viel Erfahrung im Ausrichten von großen Veranstaltungen bietet sich als Gastgeber geradezu an. Ortsvorsteher Kurt Epting habe ohne zu zögern spontan zugesagt.

Erster Kreisbeigeordneter Jens Deutschendorf bezeichnete

das Nationalparkfest als wichtigen Beitrag der Öffentlichkeitsarbeit. Die geplante Wiedereröffnung der Bahnstrecke Korbach – Frankenberg werde die Mobilität in der Region noch deutlich verbessern, signalisierte der Vize-Landrat. Dies fördere die Möglichkeit, den Nationalpark auch ohne Auto zu erleben.

Diese Chance nutzen gestern auch die Besucher des Nationalparkfestes. Vom Dorfplatz zum Startpunkt der Wanderungen am Info-Schmetterling fuhr ein umweltfreundlicher Shuttle – ein Kaltblütterspann von Ralf Finke chauffierte die Besucher mit Planwagen hinauf zum Waldrand.

Ein Liebesbekenntnis für die heimische Natur hatte Olivia Masche vom örtlichen Verkehrsverein an diesem besonderen Tag auf den Lippen. „Wir sind stolz auf die Buchenwälder der Region“, betonte die Vorsitzende und zitierte den Dichter Khalil Gibran: „Bäume sind Gedichte, die die Erde in den Himmel schreibt.“ (höh)



Aus dem Getreidesack auf den Frühstückstisch: Am Stand der Landfrauen wurde Müsli gemahlen.



Bastelangebote lockten an den Tisch der Deutschen Waldjugend.



Um Wald, Wasser und Nährstoffe ging es bei Führungen im Nationalpark.



Stimmgewaltig zeigten sich Kleinerns Sängerinnen und Sänger bei der Eröffnung des Nationalparkfestes auf dem Dorfplatz.

Fotos: Conny Höhne

Fotos: Nationalpark Kellerwald-Edersee (2)